

ZYT ISCH DO

Forum des BirdLife Schwyz



64. Jahrgang

Nr. 02 / Juni 2019



Winterexkursion Tierpark Goldau

Fotos Hugo Zaberer

BirdLife News	2	Fallen für Wildtiere im Siedlungsraum vermeiden	11
IMPRESSUM	2	„Stunde der Gartenvögel“	12
Protokoll der 86. Delegiertenversammlung	3	Jubiläum des Naturzentrums Neeracherried	12
Winterexkursion Tierpark Goldau	5	Das BirdLife- Naturzentrum Klingnauer Stausee ist eröffnet!	13
Junge Kiebitze „huderen“ im Nuoler Ried	6	Agenda	14
Vogelbestimmungswettbewerb 26.05.2019	7	Adressen	15
Vogelberingung 2019	10		
Neue Volksinitiativen!	10		

BirdLife News

Doppelinitiative Biodiversität und Landschaft:

Bitte helfen Sie mit, Unterschriften zu sammeln!

Flächen und Finanzen für die Biodiversität sichern, der Verbauung ausserhalb der Bauzonen einen Riegel schieben: Mit diesen Zielen haben BirdLife Schweiz und weitere Natur- und Umweltverbände Ende März zwei Volksinitiativen lanciert. Bis jetzt ist bereits etwa ein Drittel der notwendigen Unterschriften eingetroffen. Doch es braucht noch zwei Mal mehr!

Bird Race 7.9.2019: jetzt anmelden!

Vögel beobachten und gleichzeitig einer gefährdeten Art helfen – das ist das Konzept des Bird Race von BirdLife Schweiz. Dreier- oder Vierer-Teams versuchen, in 24 Stunden möglichst viele Vogelarten zu finden. Dabei dürfen nur öffentliche Verkehrsmittel und/oder Velos benutzt werden. Vor dem Anlass suchen alle Teams Spendende, die pro gesichtete Art einen frei wählbaren Betrag zahlen. Die Spenden werden dieses Jahr für die Kiebitz-Förderung eingesetzt. Melden Sie Ihr Team jetzt an, damit Ihr Name es noch auf den Sponsoren-Flyer schafft!

Bitte vormerken: Tag der Insekten 19.9.2019 in Aarau

Um dem Insektensterben entgegenzuwirken, braucht es das Engagement vieler Seiten: Von Politik über Wirtschaft, Forschung, Öffentlichkeit bis hin zur Zivilgesellschaft. Der Tag der Insekten soll die Akteure und Aktivitäten rund um Insekten sichtbar machen und die Vernetzung aller Interessierten fördern. So wächst ein Netzwerk von Engagierten, die sich gemeinsam für das Wohl der Insekten einsetzen. Am 1. Tag der Insekten im November 2018 nahmen über 220 Personen aus dem ganzen Land teil. Dieses grosse Echo bestärkt BirdLife Schweiz und Insect Respect, die Tagung erneut durchzuführen. Gleich anmelden!

IPBES-Bericht geht die Schweiz sehr viel an

Das globale Artensterben ist bereits bis zu 100-mal höher als im Durchschnitt der vergangenen 10 Millionen Jahre. Dies schreibt der Weltbiodiversitätsrat (IPBES) im ersten globalen Bericht zum Zustand der Biodiversität und der

Ökosystemleistungen. Insgesamt seien 0,5 bis 1 Million von 8 Millionen bekannten Arten gefährdet, warnt der Rat. BirdLife Schweiz betont, dass der Bericht auch die Schweiz sehr viel angeht. Die Umweltministerin Simonetta Sommaruga hat das Bafu nun beauftragt, abzuklären, ob die Schweiz zusätzlich zum Aktionsplan Biodiversität aktiv werden muss. BirdLife Schweiz begrüsst das!

Festival der Natur 2019: 750 Naturerlebnisse in der ganzen Schweiz

Mehrere zehntausend Naturbegeisterte, 300 engagierte Organisationen, über 750 Veranstaltungen zu Natur, Biodiversität und Ökologie und ideale Wetterbedingungen: Die 4. Ausgabe des gesamtschweizerischen Festivals der Natur vom 23. bis 26. Mai war ein voller Erfolg!

Bitte merken Sie sich bereits jetzt das Festival der Natur 2020 vor: Es findet vom 21. bis 24. Mai statt.

Anna Jehli, Präsidentin

P.S. Bitte nicht vergessen: ABO-Gebühr bezahlen und auf den Laufenden bleiben

IMPRESSUM

Redaktion /Abonnemente

Anna K. Jehli
Strandweg 17, 8807 Freienbach
Tel.: 044 687 71 94
e-mail: birdlife@traeum.ch

Logistik / Versand

Edith Horath
Schlossweg 7, 8852 Altendorf
Tel.: 055 442 37 53

Redaktionsschluss

der nächsten Nummer 04.10.2019

Abonnementspreise

Jahresabo CHF 15.00
Jahresabo inkl. Mitgliedschaft CHF 35.00

Inserat-Preise

1/1 Seite CHF 100.00
1/2 Seite CHF 50.00
1/3 Seite CHF 35.00
1/4 Seite CHF 25.00

Erscheint 3 x jährlich

Auflage: 220 Stück

Postcheck-Konto 80-48575-4



Protokoll der 86. Delegiertenversammlung

29.03.2019 im Rest. Hirschen in Wangen

1. Begrüssung

Heiri Höhn vom gastgebenden Verein Pro Buechberg Wangen begrüsst die Delegierten und Gäste. Der Verein Pro Buechberg zählt 200 Mitglieder, Leo Hüppin und Hans Rusch sind zwar nicht mehr im Vorstand, aber immer noch im Verein zuständig für die ornithologischen Anlässe.

Ein besonderer Gruss geht an Gemeindepräsident Daniel Hüppin, verbunden mit einem Dank für die gute Zusammenarbeit.

Daniel Hüppin heisst die Delegierten im Namen der Gemeinde in Wangen willkommen. Wangen ist die sonnigste Gemeinde im Kanton Schwyz. Grosse Herausforderungen sind die neue Nutzungsverordnung Nuoler Ried sowie der Richtplan Nuolen See, zu dem eine Studie in Arbeit ist. Daniel Hüppin freut sich, der Versammlung mitteilen zu dürfen, dass nach der DV eine Getränkerunde von der Gemeinde Wangen übernommen wird.

Anschliessend eröffnet Sales Nussbaumer die Versammlung, dies in Absprache mit unserer Präsidentin Anna Jehli, die wegen ihrer fortschreitenden Muskelerkrankung die repräsentative Leitung nicht mehr wahrnehmen kann, aber die DV wie immer bestens vorbereitet hat. Speziell erwähnt werden von BirdLife Schweiz Martin Schuck und André Ducry, sowie Ehrenmitglied Rolf Kistler. Ausser dem Vogelschutzverein Siebnen sind alle Sektionen vertreten. Vom Vorstand hat sich Edith Horath entschuldigt, ebenso die beiden Revisoren Peter Schuler und Alexandra Brunner. Kuno Jäggi, Präsident BirdLife Freienbach, musste sich ebenfalls entschuldigen.

2. Appell und Wahl der Stimmzähler

Auf der Präsenzliste haben sich insgesamt 27 Personen eingeschrieben, davon sind 22 stimmberechtigt. Als Stimmzähler werden Doris Amstutz und Kari Ziltener vorgeschlagen

und von der Versammlung einstimmig gewählt.

3. Protokoll der DV vom 06.04.2018

Das Protokoll wurde im Zyt isch do 02/18 publiziert. Das Protokoll von Lina Ziltener wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Jahresberichte

Jahresbericht der Präsidentin

Der Bericht der Präsidentin wurde im letzten Zyt isch do 01/19 publiziert. Sales Nussbaumer bedankt sich bei Anna für ihre Arbeit während des ganzen Jahres, die Anwesenden genehmigen den Jahresbericht mit einem Applaus.

Jahresbericht der Obfrau

Elisabeth Camenzind verliest den Jahresbericht von Obfrau Edith Horath. Der Sturm Burglind verschonte auch die Beringungshütte nicht ganz. Einige Ziegel mussten neu befestigt werden. Bereits ab Mai wurde eine CES Beringung (Monitoring Brutvogelberingung) durchgeführt. Hierfür wurden an mehreren Samstagmorgen mit ein paar Netzen Vögel gefangen und beringt. Die öffentliche Beringungswoche wurde wieder gut besucht, von Schulen und 5 Natur-Vereinen wie auch Familien. Die detaillierten Ergebnisse der Beringungen wurden im Zyt isch do 03/18 publiziert. Im Ganzen konnten die Beringer 131 Vögel aus 39 Arten bestimmen.

Toni Marty und Edith Horath ersetzen im Herbst die Grenzpfosten bei den Parzellen von BirdLife Schwyz. Edith bedankt sich bei allen, die sie das ganze Jahr lang tatkräftig unterstützen. Der Bericht der Obfrau wird mit einem Applaus verdankt und genehmigt.

Jahresbericht des Weiterbildungsteams

Der FOK 2016 bis 2018 ging mit der Feldornithologenprüfung am 17. Juni 2018 zu Ende. 23 Absolventen haben die Prüfung mit Bravour bestanden und durften am 25. August im Seehotel Waldstätterhof ihr Diplom entgegennehmen. Herzlichen Dank allen Helfern, Prüfungsexperten, dem Schlossstübli in Altendorf und dem Seehotel Waldstätterhof in Brunnen für die uir Verfügung gestellten Räumlichkeiten. Mit dem Greifvogelbestimmungskurs auf dem Gurnigel begann am 29. und 30. September der Exkursionsleiterkurs mit 16 Teilnehmern. Das Programm für den nächsten FOK ab Herbst 2019 steht. Der Bericht von Sales Nussbaumer wird mit einem Applaus verdankt und genehmigt..

5. Kassenbericht

Bilanz und Erfolgsrechnung 2018

Der Kassenbericht wurde im Zyt isch do 01/2019 publiziert. Ueli Anliker gibt nochmals detailliert Auskunft über die Kasse. Der Vermögensstand per 31.12.2018 beträgt Fr. 60'337.33, eine Abnahme um Fr. 2'435.48.

Revisorenbericht

Peter Schuler und Alexandra Brunner haben die Rechnung geprüft und für richtig befunden. Da sich beide Revisoren entschuldigen mussten, verliert Lina Ziltener den Revisorenbericht.

Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Vorstand schlägt der Versammlung, vor die Beiträge unverändert zu belassen.

Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2018 einstimmig und nimmt den Revisorenbericht zur Kenntnis.

6. Wahlen

Zur Wahl stehen folgende Positionen:

Vizepräsident: Vakant

Kassier Ueli Anliker

2. Beisitzer Fritz Hofer

4. Beisitzer: Elisabeth Camenzind hat ihre Demission eingereicht und stellt ihren Nachfolger vom NVV Wasseramsel vor: Riste Janevski, der in den Sektionen Gersau und Wasseramsel engagiert ist.

2. Revisor Peter Schuler

Alle bisherigen und neuen Vorstandsmitglieder und Revisoren werden einstimmig in globo mit Applaus gewählt und bestätigt.

Sales Nussbaumer bittet die Sektionen, bei der Suche für einen neuen Vizepräsidenten mitzuhelfen. Ebenso wäre wünschenswert, wenn alle Sektionen im Vorstand vertreten wären.

7. Mutationen

Alle Sektionen haben ihre Statistiken 2018 eingereicht.

Mitgliederzahlen: 402, dies ist eine Abnahme um 23 gegenüber dem Vorjahr

Familienmitglieder: 132, plus eins

Nistkasten betreut: 1448, neu 71

Veranstaltungen rund 600 Teilnehmer

Presseartikel 17

Ausgaben Fr. 7580.00

Gemeindebeiträge Fr. 700.00

Neuerungen in den Sektionen:

Pro Buechberg: Kontaktperson neu Heiri Höhn

OV Gersau: Kontaktperson neu Daniel Müller

OV Einsiedeln : Kontaktperson neu Walter Kälin

8. Anträge

Keine Anträge

9. Aktuelles BirdLife Schweiz

Martin Schuck berichtet über das Wiesenbrüterprojekt Schwyzer Moorlandschaften. Ein Bericht ist auch in der Zeitschrift Ornis erschienen. In Rothenthurm wurde schon einiges in die Tat umgesetzt, um den Wiesenbrütern zu helfen. Einige Bauern erklärten sich bereit, die Wiesen 2 Wochen später zu mähen. Zudem wurden einige Flächen entbuscht und Warten für die Braunkehlchen erstellt.

Die Gemeinden erhalten ein Infoschreiben zum Nesterschutz von Gebäudebrütern.

Vogel des Jahres 2019 ist der Kiebitz, Kampagne 2019 Biodiversität im Siedlungsraum, Tierfallen vermeiden.

Weitere Projekte:

- Erarbeitung eines FSC Standards für Schweizer Holz
- Unterschriftensammlung für die Doppelinitiative.
- Unterstützung Waldrappprojekt in Marokko.
- Revision Jagd- und Schutzgesetz,
- Agrarpolitik 2022: Ziele Landwirtschaft nicht erreicht.
- Vorstellung neuer Brutvogelatlas
- Diverse Broschüren, neue Kursunterlagen Botanik und Feldornithologie liegen auf und können auch bestellt werden. Infos unter www.birdlife.ch Anlässe und Daten ebenfalls auf der Homepage.
- Festival der Natur 23. bis 26.05. 2019.
- Mission B (Biodiversitätskampagne mit srf) 1,5 Jahre.

Martin Schuck bedankt sich bei allen Anwesenden für ihren Einsatz zum Schutz der Natur und Vogelwelt.

10. Beringung Rothenthurm – mehr als 50 Jahre

Pius Kühne hält einen Kurzvortrag über 50 Jahre Beringung in Rothenthurm. In 50 Jahren konnten 100 Arten und rund 16'000 Vögel beringt werden. Pius brachte Bilder mit von einigen speziellen Arten, so zum Beispiel: Bekassine, Rotmilan, Blaukehlchen, Wendehals. Sehr interessant waren auch die Ausführungen, was sich in diesen Jahren verändert hat und wie die Daten von den Ringen Erstaunliches über ihre Träger und ihr Zugverhalten zum Vorschein bringen.

11. Jahresprogramm 2019

Das Jahresprogramm wurde im Zyt isch do publiziert.

Die Sektion Einsiedeln macht auf ihre Jungtierschau am 1. und 2. Juni unter Mitwirkung der Sektion Blaumeise Schindellegi aufmerksam. Das Jahresprogramm 2020 wird im September mit den Sektionen zusammengestellt.

12. Nächster Tagungsort/-datum (Vorschlag):

Gemäss Turnus ist nächster Tagungsort Einsiedeln, Datum 27.03.2020. Walter Kälin lädt die Delegierten nach Einsiedeln ein.

13. Ehrungen

Im vergangenen Jahr mussten wir Abschied nehmen von Josef Glaus, langjähriger Präsident des VV Siebnen, sowie von Gusti Müller, Wollerau, langjähriges Mitglied im Kantonalverband. Wir gedenken der beiden mit einer Schweigeminute.

Elisabeth Camenzind von der Sektion Wasseramsel erhält für ihre Arbeit im Kantonalvorstand seit 2015 ein Geschenkkistchen.

Pius Kühne erhält für seine langjährige Tätigkeit für den Kantonalverband, als Chef Beringer, Gründungsmitglied der Sektion Wasseramsel die Ehrenmitgliedschaft des BirdLife Schwyz.

Sales überreicht Anna Jehli einen Blumenstrauss und etwas Süsses als Dank für ihre grosse Arbeit.

14. Verschiedenes

Doris Amstutz fragt an betr. Ziel für den Vogelbestimmungswettbewerb. Die Informationen waren im letzten Zyt isch do abgedruckt. Die Einladungen gehen an die Sektionspräsidenten mit einem Plan zum Treffpunkt.

Mit einem herzlichen Dank an die gastgebende Sektion Pro Buechberg Wangen und die Gemeinde Wangen schliesst Sales die 86. Delegiertenversammlung um 22.00 Uhr.

Lina Ziltener, Aktuarin

Winterexkursion Tierpark Goldau





Fotos Hugo Zaberer

Junge Kiebitze „huderen“ im Nuoler Ried

BirdLife Schwyz und Pro Buechberg Wangen luden am 28. April 2019 zu einem Rundgang ins Nuoler Ried

Junge Kiebitze sind Nestflüchter und gehen selbst auf Nahrungssuche. Das Kiebitz-Weibchen überwacht sie dabei und beschützt sie, wenn Gefahr droht. Bei Kälte gehen die Jungen zur Mutter, um sich „huderen“ zu lassen. Das bedeutet, dass sie sich alle 10 Minuten unter ihrem Gefieder aufwärmen.



Die ausgewachsenen Kiebitze liessen sich vom Regen nicht stören (Foto: Michael Lipp)

Dies konnten 30 interessierte Personen live bei der ersten Station des geplanten Rundgangs beobachten.

Dank der fachkundigen Führung durch Andreas Kundela, Hugo Zaberer und Edith Schatt war zu erfahren, dass in diesem Jahr im Nuoler Ried 22 Brutpaare gezählt wurden. Von Ende März bis Ende Juni wird der Kiebitz, der sogar zum Vogel des Jahres 2019 gewählt wurde, mit verschiedenen Schutzmassnahmen unterstützt. Zum einen werden die Brutgebiete grossräumig eingezäunt und jedes Gelege wird mit einem Stock gekennzeichnet. Zum anderen wird über die Nester ein Eimer gestülpt, bevor der Landwirt mäht.

Da schon bald nach dem Start starker Regen einsetzte und die Teilnehmer leider nicht „huderen“ konnten, wurde der Ausflug abgekürzt und dankbar ein von Pro Buechberg offerierter Kaffee im Flugplatzrestaurant getrunken. Hier konnte dann mit den Experten noch weiter diskutiert werden.

Eva Vogt-Symietz, Pro Buechberg



Vogelbestimmungswettbewerb 26.05.2019

Bereits um sechs Uhr in der Früh machten sich die 21 Teilnehmer des diesjährigen Vogelbestimmungswettbewerb des BirdLife Schwyz auf den Weg. Vier Sektionen hatten an unterschiedlichen Standorten abgemacht, um von dort aus unterwegs zu Fuss, per Bahn oder mit dem Velo bis am Mittag im Kanton Schwyz möglichst viele, verschiedene Vogelarten zu hören oder zu erspähen. Total wurden 97 Arten entdeckt!



Die siegende Gruppe des Vogelschutzvereins "Wasseramsel" Innerschwyz konnte allein 76 Arten ausmachen, darunter den Gänsesäger, Sperber und Girlitz in Pfäffikon, Hänfling, Sumpfrohrsänger und Heckenbraunelle in Rothenthurm und einen Kernbeisser in Biberbrugg. und. Die Teilnehmer des zweit platzierten Vogelschutzvereins Obermarch sahen oder hörten in Nuolen Buntspecht, Schwarzhalstaucher und Grosser Brachvogel. Pro

Buechberg ortete in Lachen Hauben- und Schwanzmeisen. Und der BirdLife Siebten und Umgebung entdeckte auf seinem Weg von der Pfifegg her Misteldrossel, Tannenhäher und den Waldkauz



BirdLife Siebten war auch die gastgebende Sektion am Zielort an der Wägitalstrasse in Siebten. Kurz vor zwölf trafen alle dort ein und freuten sich über den heissen Grill und die bereitstehenden Getränke und Kuchen. Gemütlich plaudernd genoss man das Picknick und tauschte sich bis zur Rangverkündigung über das Erlebte aus und erzählte von den morgendlichen Eindrücken.



Anna Jehli, Präsidentin

Vogelbestimmungswettbewerb vom 26.5.2019, 0600 - 1200 Uhr

Sektion	Wasseramsel	Obermarch	Pro Buechberg	Siebenen
Beobachtete Arten				
1 Amsel	X	X	X	X
2 Bachstelze	X	X	X	X
3 Baumpieper	X		X	X
4 Bergstelze	X		X	
5 Blässhuhn	X	X	X	X
6 Blaumeise	X	X	X	X
7 Braunkehlchen	X		X	
8 Buchfink	X	X	X	X
9 Buntspecht		X		
10 Distelfink	X	X	X	X
11 Dohle		X		X
12 Drosselrohrsänger	X	X	X	X
13 Eichelhäher	X	X	X	X
14 Elster	X	X	X	X
15 Feldlerche	X	X	X	X
16 Feldsperling		X	X	X
17 Felsenschwalbe	X	X	X	X
18 Fichtenkreuzschnabel	X			X
19 Fitis	X	X	X	
20 Flussseseschwalbe	X	X	X	X
21 Gänsesäger	X			
22 Gartenbaumläufer		X	X	X
23 Gartengrasmücke	X	X	X	X
24 Girlitz	X			
25 Goldammer	X		X	
26 Grauammer		X	X	X
27 Graugans	X	X	X	X
28 Graureiher	X	X	X	X
29 Grauschnäpper	X	X		
30 Grosser Brachvogel		X		
31 Grünfink	X	X	X	X
32 Grünspecht		X		X
33 Hänfling	X			
34 Haubenmeise			X	
35 Haubentaucher	X	X	X	X
36 Haushahn/-huhn	X	X	X	X
37 Hausrotschwanz	X	X	X	X
38 Haussperling	X	X	X	X
39 Heckenbraunelle	X			
40 Höckerschwan	X	X	X	X
41 Kernbeisser	X			
42 Kiebitz	X	X	X	X
43 Kleiber			X	X
44 Kohlmeise	X	X	X	X
45 Kolbenente	X	X	X	X
46 Kolkrabe		X	X	X
47 Kormoran	X	X	X	X
48 Kuckuck	X		X	X
49 Lachmöwe	X	X	X	X

50	Mauersegler	X	X	X	X
51	Mäusebussard	X	X	X	X
52	Mehlschwalbe	X	X	X	X
53	Misteldrossel				X
54	Mittelmeermöwe	X	X	X	X
55	Mönchsgrasmücke	X	X	X	X
56	Mönchmeise	X			X
57	Neuntöter	X	X		
58	Nilgans			X	X
59	Nonnenmeise/Sumpfmeise		X		
60	Pfau		X		X
61	Rabenkrähe	X	X	X	X
62	Rauchschwalbe	X	X	X	X
63	Reiherente	X	X	X	X
64	Ringeltaube	X	X		X
65	Rohrammer	X	X	X	X
66	Rotkehlchen	X	X	X	X
67	Rotmilan	X	X	X	X
68	Schnatterente		X	X	X
69	Schwanzmeise			X	
70	Schwarzhalstaucher		X		
71	Schwarzkehlchen	X		X	
72	Schwarzmilan	X	X	X	X
73	Silberreiher	X	X	X	
74	Singdrossel	X	X		X
75	Sommergoldhähnchen	X	X		X
76	Sperber	X			
77	Star	X	X	X	X
78	Stockente	X	X	X	X
79	Strassentaube	X	X	X	X
80	Sumpfrohrsänger	X			
81	Tannenhäher				X
82	Tannenmeise	X			X
83	Teichralle/Teichhuhn	X	X	X	
84	Teichrohrsänger	X	X	X	X
85	Trauerschnäpper		X		X
86	Turmfalke	X	X	X	X
87	Türkentaube	X	X	X	X
88	Uferschwalbe	X			X
89	Wacholderdrossel	X	X	X	X
90	Waldkauz				X
91	Wasseramsel		X	X	
92	Weissstorch	X	X	X	X
93	Wiesenpieper	X		X	
94	Wintergoldhähnchen	X	X		
95	Zaunkönig	X	X	X	X
96	Zilpzalp	X	X	X	X
97	Zwergtaucher	X	X	X	X
	Anzahl bestimmte Arten	76	72	69	72
	Anzahl Teilnehmer	9	6	6	3
	Gesamtresultat	85	78	75	75
	Rangierung	1	2	3	4

Vogelberingung 2019

Vom 31. August bis 8. September 2019 findet wieder die beliebte Vogelberingung des BirdLife Schwyz statt. Die in speziellen Netzen gefangenen Vögel werden von den ausgebildeten Fachkräften sanft herausgelöst und in ein, für diesen Anlass aufgestelltes Zelt gebracht. Hier werden die Vögel von den Beringern bestimmt, beringt und anschliessend sofort wieder freigelassen. Die Verantwortlichen sind während der ganzen Zeit und bei jedem Wetter anwesend. Die Beringungen erfolgen in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Sempach. Interessierte sind gebeten, die öffentlichen Parkplätze in Rothenthurm zu benützen. Empfehlenswerter ist die Anreise mit dem Bus, Schwyz-Biberbrugg, bis zur Haltestelle Distel. Von dort gelangt man über eine Kiesstrasse zu Fuss in 15 Minuten zum Beobachtungsplatz. Der Weg ist sowohl von Rothenthurm als auch von der Haltestelle Distel signalisiert.

Zuschauen..

Im Besucherzelt besteht die Gelegenheit zu fachsimpeln, bei Kaffee und Kuchen oder auch einer heissen Suppe. Die erste öffentliche Beringung mit Fachinformationen findet täglich um 9.00h statt. Interessierte Schulklassen und Gruppen sind gebeten, sich vor oder während der Beringung unter Telefon 055 442 37 53 bei Edith Horath anzumelden..

.. und anpacken!

Wer gerne anpackt ist auch willkommen beim Aufstellen der Netze und des Zeltes am Freitag 30. August oder beim Aufräumen am Sonntag 8. September..

Edith Horath, Obfrau



Neue Volksinitiativen!

Umweltverbände gehen in die Offensive für Biodiversität und Landschaft

FÜR die Zukunft unserer Natur und Landschaft – GEGEN die Verbauung unserer Landschaft: Auf diesen Nenner bringen vier grosse Umweltverbände die Doppelinitiative.

Der Natur in der Schweiz geht es schlecht. Wichtige Lebensräume wie Auen und Moore drohen zu verarmen oder ganz zu verschwinden. Und mit ihnen Tier- und Pflanzenarten. Auf politischer Ebene herrscht trotz des alarmierenden Zustands der Biodiversität Stillstand. Das gleiche gilt für die Schweizer Landschaften und das baukulturelle Erbe. Hier werden immer öfter geltende Schutzbestimmungen zugunsten einseitiger Nutzungsinteressen gelockert. Die weitherum sichtbaren Folgen sind zubetonierte Landschaften, verschwindende Baukultur.

Dies wollen Pro Natura, BirdLife Schweiz, der Schweizer Heimatschutz und die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz nicht länger hinnehmen und lancieren daher zwei Initiativen – eine für mehr Biodiversität und für die Landschaft und eine gegen die Verbauung der Schweizer Landschaft.

Biodiversitätsinitiative: Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft

«Die nationalen und internationalen Biodiversitätsziele werden nicht mit der nötigen Dringlichkeit verfolgt, dabei handelt es sich bei den schwindenden Naturressourcen um nichts weniger als unsere Lebensgrundlagen!» führte Werner Müller, Geschäftsleiter von BirdLife Schweiz an der Medienkonferenz in Bern aus. Die Biodiversitätsinitiative sieht vor, genügend Flächen und Geld für die Natur sicher zu stellen und einen besseren Schutz von Landschaft und baukulturellem Erbe in der Bundesverfassung zu verankern.

Landschaftsinitiative: Gegen die Verbauung unserer Landschaft

Adrian Schmid, Geschäftsführer des Schweizer Heimatschutzes fragt sich, was in Bundesbern schiefläuft: «In den letzten Jahrzehnten beschlossen National- und Ständerat immer weitere und gravierende Abbaumassnahmen beim Schutz des baukulturellen Erbes und der Kulturlandschaften – auch ausserhalb der Bauzonen.» Allein im letzten Jahr entstanden deutlich über 2000 neue Bauten ausserhalb der Bauzone. Davon werden 400 zum Wohnen genutzt. «Wenn wir nicht handeln, wird bald jeder Quadratmeter der Schweiz zugebaut oder intensiv bewirtschaftet sein. Für eine vielfältige Natur und Landschaft bleibt so kein Platz», sagt Urs Leugger-Eggimann, Zentralsekretär von Pro Natura. Dieser Entwicklung tritt auch der vom Bundesrat Ende 2018 vorgelegte Entwurf zur zweiten Revisionsstufe des Raumplanungsgesetzes (RPG 2) viel zu wenig energisch entgegen. Die Landschaftsinitiative will daher klare Vorschriften zum Bauen ausserhalb der Bauzone in der Verfassung verankern. So ist sichergestellt, dass der Schutz der Landschaft nicht durch parlamentarische Vorstösse beliebig aufgeweicht wird», so Raimund Rodewald, Geschäftsleiter der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz.

Ein Drittel der Unterschriften sind gesammelt
Doch es braucht bis Ende Jahr noch dreimal mehr – bitte helfen Sie jetzt beim Sammeln mit!

Fallen für Wildtiere im Siedlungsraum vermeiden

Hauseigentümer, Architekten, Gemeindeangestellte oder Hauswarte sind sich meist nicht bewusst, wie viele Fallen und Hindernisse es im Siedlungsraum gibt, die eine Bedrohung für die Tierwelt darstellen. Mit oft sehr einfachen Massnahmen lassen sich die meisten dieser Risiken vermeiden und damit viele Tierleben retten.

Todesfalle Glas

Glasflächen verursachen jedes Jahr eine hohe Vogelmortalität. Insbesondere gläserne Balkongeländer, gläserne Windschutzwände oder Fenster übers Eck sind für Vögel tödliche

Fallen, da die Tiere Glas als solches nicht erkennen und voll hineinprallen. Oftmals spiegelt sich auch der umgebende Lebensraum im Glas und gaukelt so den Vögeln weitere Büsche und Bäume vor. Solche Fallen sollen bereits bei der Planung eines Baus vermieden werden. Bestehen gläserne Fallen schon, sind sie mit dichten Mustern zu bekleben. Dabei kann man der Fantasie Raum lassen. Wichtig ist einzig, dass Linien circa 1cm breit sind und nicht mehr als circa 10-12 cm auseinanderliegen. Schwarze Vogelsilhouetten haben eine zu geringe Wirkung.

Bis zum Boden gezogene Zäune und Sicht- oder Lärmschutzmauern

Mauern und Zäune zerschneiden zunehmend den Lebensraum in den Gärten und hindern Kleintiere am Wandern. Zäune sollten daher einen Bodenabstand von 15-20 cm haben. Bei Lärmschutzwänden sind alle 10-15 m Durchgänge von 20x20 cm einzuplanen. Am besten setzt man aber eine Hecke aus einheimischen Sträuchern anstelle von Zäunen und Mauern. Sie bietet Lebensraum, Nahrung und Durchgang in einem.

Rücksicht bei der Pflege von Gärten und Böschungen

Leider werden immer noch Böschungen und Wegränder im Mai und Juni gemäht. Damit wird nicht nur das wichtige Blütenangebot für Wildbienen vernichtet, sondern zugleich fast alle Tiere in der Böschung. Böschungen sollten nur einmal im Herbst möglichst mit Balkenmähern gemäht werden. Ein Teil der Böschung kann als Überwinterungsplatz für Insekten auch stehen gelassen werden.

In Schächte und Kellereingänge im Freien fallen oft Igel, Amphibien oder Blindschleichen. Schächte kann man mit einem sehr feinmaschigen Gitter abdecken. Ein raues Brett mit Querrillen am Rand der Kellertreppe ermöglicht den Kleintieren den Ausstieg.

Berücksichtigt man nur schon diese vier Punkte, kann der Tod von Hunderttausenden von Tieren vermieden werden.

„Stunde der Gartenvögel“

Amsel, Fink, Girlitz oder Star – welches ist die häufigste Vogelart in Dorf und Stadt? Am Wochenende vom 3. bis 5. Mai waren alle aufgerufen, dies herauszufinden und anlässlich der „Stunde der Gartenvögel“ eine Stunde lang die Vögel zu zählen. Nun sind die Ergebnisse bekannt. Wiederum zeigen sie klar auf, dass Vögel naturnahe Gärten und Parks bevorzugen und dass für sie vor allem einheimische Bäume und Hecken sowie andere Natur-Elemente wichtig sind.

Der Vogel, der hierzulande in den meisten Gärten und Parks beobachtet werden kann, ist dieses Jahr erneut die Amsel. Die Teilnehmenden der „Stunde der Gartenvögel“ haben sie in 80 Prozent aller Flächen erspäht. Auf dem zweiten Rang steht die Kohlmeise (77%), dann Haussperling (72%), Elster (59%) und Hausrotschwanz (57%). In absoluten Zahlen sieht die Rangliste folgendermassen aus: 10'596 Haussperlinge wurden gezählt, womit diese Art auch dieses Jahr die höchste Individuenzahl aufweist. Ebenfalls in hohen Zahlen vorhanden waren Kohlmeise (6465) und Amsel (6229).

Insgesamt wurden 81'387 Vögel aus 141 Arten gemeldet. Die Meldungen trafen aus 1976 Gärten und Parks ein – ein neuer Rekord. Die Teilnehmenden hatten die Aufgabe, eine Stunde lang die Vögel zu beobachten und jeweils die maximale Zahl der gleichzeitig anwesenden Vögel zu notieren.

Die Ergebnisse zeigen auch dieses Jahr, dass im Siedlungsraum inzwischen mehr Vögel vorkommen als in der ausgeräumten Agrarlandschaft, wo auf grossen Flächen kaum mehr Vogelgesang zu hören ist. Es gibt aber auch in Dorf und Stadt klare Unterschiede zwischen den einzelnen Gärten. So findet man zwar rund sechs „Allerweltsarten“, die fast in jedem Garten vorkommen. Viele weitere typische Arten des Siedlungsraums – so zum Beispiel Grünfink, Girlitz oder Mehlschwalbe – sind heute jedoch nur noch in wenigen Gärten vorhanden. Schon früher das Feld geräumt hat zum Beispiel der Gartenrotschwanz. Meist fehlt es den Vögeln an genügend Nahrung (kleine Tiere, Samen, Beeren) und teils an

Nistplätzen. Zahlreiche Gefahren wie Glasscheiben oder Hauskatzen verhindern ebenfalls, dass sich seltenere Arten ansiedeln können.

Entsprechend ist auch dieses Jahr aus den Resultaten klar ersichtlich, dass Gärten mit vielen naturnahen Elementen mehr Vogelarten beherbergen: Hatten sie mindestens 5 naturnahe Elemente wie zum Beispiel einheimische Bäume oder Hecken, wurden im Durchschnitt 11,9 Vogelarten gezählt. Bei weniger als 2 Elementen waren es nur 7,6.

Der „Siegergarten“ mit 32 gemeldeten Arten ist denn auch dieses Jahr sehr naturnah: Er zeichnet sich aus durch viele einheimische Büsche, Blumenwiesen, Kies- und Sandflächen, Nistkasten und Holzhaufen.

Jubiläum des Naturzentrums Neeracherried

Das BirdLife-Naturzentrum Neeracherried feiert dieses Jahr sein 20 Jahr Jubiläum. Regierungsrätin Carmen Walker Späh eröffnete am 19. März an der Jubiläumsfeier die neue grosse Sonderausstellung «Singen wie die Vögel».

Im Jahr 1999 eröffnete BirdLife Schweiz im Neeracherried sein erstes Naturzentrum. Für die Schweiz ganz neu waren damals die speziellen Beobachtungshütten mit schmalen Sehschlitzen. Dank ihnen lassen sich auch scheue Vögel auf kurze Distanz beobachten, ohne dass sie gestört werden.

In den letzten 20 Jahren haben über 210'000 Personen das BirdLife-Naturzentrum Neeracherried besucht. Darunter waren über 2000 Schulklassen und über 2000 weitere Gruppen, von Vereinen über Firmen bis zu Familien. Viele Besucherinnen und Besucher stammen aus der Region und dem Kanton Zürich, doch das Naturzentrum hat eine Ausstrahlung in die ganze Schweiz hinaus.

Am 19. März feierten Regierungsrätin Carmen Walker Späh, Vertreterinnen und Vertreter des Bundes, des Kantons und der umliegenden Gemeinden sowie weitere Partner das 20-jährige Bestehen des Naturzentrums. Sie

betonten dabei die Wichtigkeit des BirdLife-Naturzentrums bei der Verbindung der Interessen der Natur und der Menschen. Für Regierungsrätin Carmen Walker Späh, Volkswirtschaftsdirektorin des Kantons Zürich, ist die Natur als Erholungsraum auch ein zentraler Standortfaktor. «Dank der zahlreichen Erholungsräume, der guten Erschliessung und der gut ausgebauten Infrastruktur belegt Zürich bei internationalen Umfragen zur Lebensqualität regelmässig Spitzenplätze.»



Kernstück des BirdLife-Naturzentrums Neeracherried ist der Steg ins Ried mit den beiden Beobachtungshütten. Foto: BirdLife Schweiz

Ursina Wiedmer, Leiterin der Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich, erklärte: «Die Naturzentren sind ein wichtiger Teil des Naturschutz-Gesamtkonzepts des Kantons Zürich. Das BirdLife-Naturzentrum Neeracherried hat dabei die Pionierrolle übernommen. Es entlastet den staatlichen Naturschutz in hohem Mass und nimmt dem Kanton gleichzeitig eine äusserst wichtige Bildungsarbeit ab.» Suzanne Oberer und Nationalrat Nik Gugger vom Präsidium von BirdLife Schweiz dankten dem Kanton, den umliegenden Gemeinden und den weiteren Partnern für ihre langjährige Unterstützung. Sie hoben den guten und intensiven Kontakt mit den Gemeinden hervor, als deren Vertreter der Neeracher Gemeindepräsident Markus Zink die Gratulationen zum Jubiläum überbrachte.

Zum Jubiläum gehört die Sonderausstellung «Singen wie die Vögel». Mit Tablet und Kopfhörern ausgerüstet, kann man in der Ausstellung den Vogelgesang auf raffinierte Art und Weise besser kennen lernen: Man kann die Vogelgesänge zum Beispiel verlangsamt laufen lassen und nimmt dabei erstaunliche Details wahr. Zur Ausstellung gibt es im BirdLife

Naturzentrum Neeracherried ein Rahmenprogramm mit monatlichen Vogelstimmen-Exkursionen in die Natur,

Das BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee ist eröffnet!

Am 24. Mai 2019 eröffnete Regierungsrat Stephan Attiger das BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee. Es ist das erste seiner Art im Kanton Aargau und steht direkt am beliebten Rundweg um den international bedeutenden Stausee, dem bestgeschützten Gebiet des Kantons. Das Naturzentrum informiert die breite Bevölkerung über die herausragenden Naturwerte des Klingnauer Stausees mit den Schwerpunkten Wasser- und Zugvögel sowie Auenlebensräume. Am Wochenende 25./26. Mai lud BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz die Bevölkerung zu einem grossen Eröffnungsfest ins Naturzentrum ein mit Gratis Eintritt und vielen Attraktionen.



Der Klingnauer Stausee ist ein Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung und ein Schwerpunkt des Auenschutzparks Aargau. Zu allen Jahreszeiten besuchen unzählige Personen das einmalige Naturschutzgebiet vor der Einmündung der Aare in den Rhein. Nun erhalten sie im neuen BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee Informationen zum Gebiet und können auf einem vielfältigen Erlebnispfad die Natur hautnah erleben.

Gemeinschaftswerk zwischen BirdLife, Kanton und Gemeinden

Träger des neuen Naturzentrums sind BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz. Für BirdLife ist es bereits das vierte Naturzentrum in der Schweiz, für den Kanton Aargau in dieser Art das erste. Das BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee ging aus einer engen

Zusammenarbeit zwischen BirdLife als Naturschutzorganisation und der öffentlichen Hand hervor.

An der Eröffnungsfeier betonte denn auch Regierungsrat Stephan Attiger im Namen des Kantons, dass das neue Naturzentrum ein gutes Beispiel dafür sei, wie die öffentliche Hand zusammen mit Privaten Synergien nutzen könne. Gemeindeammann Patrick Gosteli, Böttstein, freute sich sehr, dass die Bevölkerung mit dem Naturzentrum in Kleindöttingen nun umfassend über die Natur am Klingnauer Stausee informiert werden kann. Für den Wirtschaftsraum Zurzibiet sind der Klingnauer Stausee und das neue Naturzentrum ein Standortvorteil, wie Markus Birchmeier vom Wirtschaftsforum aufzeigte.

Nationalrat Nik Gugger wünschte sich als Vizepräsident von BirdLife Schweiz, dass alle Naturschutzprojekte in der Schweiz so zügig realisiert werden könnten; zwischen dem Kauf der Liegenschaft durch BirdLife und der Eröffnung sind nur drei Jahre vergangen. Gertrud Hartmeier, Präsidentin von BirdLife Aargau, zeigte auf, dass Bund, Kanton, Gemeinden, Wirtschaft, Stiftungen sowie alle Ebenen von BirdLife zur Finanzierung des Zentrums beigetragen haben. Sie verdankte die grosse Unterstützung ganz herzlich.

Interaktive Ausstellung und attraktiver Erlebnispfad

Das BirdLife-Naturzentrum liegt direkt am vielbegangenen Rundweg um den Klingnauer Stausee, wenige Meter vom Beobachtungsturm mit der grandiosen Rundschau entfernt. Hauptattraktion ist eine interaktive Ausstellung inklusive Film zur Entwicklung des Stausees, zu den Auengebieten im Kanton Aargau und zur Bedeutung des Klingnauer Stausees als Wasser- und Zugvogelreservat.

Zusätzlich können die Besuchenden einen mehrere hundert Meter langen Erlebnispfad erkunden, der zu Teichen, Magerwiesen, Hecken, einem renaturierten Bach und einer Beobachtungshütte führt. Dem Eisvogel steht eine neue Brutwand zur Verfügung. BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz hoffen, dass hier schon bald das Juwel unserer Gewässer brüten wird.

Das BirdLife-Naturzentrum ist ganzjährig am Samstag und Sonntag geöffnet. Ziel von BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz ist es, die

Öffnungszeiten möglichst bald erweitern zu können. Führungen sind auf Voranmeldung an allen Tagen ausser montags möglich.



SVS/BirdLife Schweiz

Agenda

Freitag, 30.08.2019 13.30h

Beringung: Netze/Zelt aufstellen
Beringungshütte Buubrugg,
BirdLife Schwyz

Samstag, 31.08.2019 – Sonntag, 08.09.2019

Beringung, jeweils 09.00h
Beringungshütte Buubrugg,
Altmatt, Rothenthurm,
BirdLife Schwyz

Sonntag, 08.09.2019 13.30h

Beringung: Netze/Zelt abräumen
Beringungshütte Buubrugg,
BirdLife Schwyz

Vortragsreihe neuer Brutvogelatlas

Samstag, 31.08.2019 16.00h
Beringungshütte Altmatt Rothenthurm
Mittwoch, 30.10.2019 19.00h
Schlossstübli, Altendorf
Donnerstag, 21.11.2019 19.00h
Schulhaus Büöl (Büölsaal), Brunnen
Vogelwarte Sempach

Sonntag, 06.10.2019 08.00h

Herbstexkursion mit Förster Ruedi Müller
Dorfplatz Schindellegi
VV Blaumeise

Samstag, 12.10.2019

Moosputzätä (evt. 19. Oktober)
Moos
VV Obermarch

Montag, 28.10.2019 09.00h

Herbstmärt, Standaktion
Dorfplatz Schindellegi
VV Blaumeise

Adressen

VORSTAND DES BirdLife Schwyz					
Funktion	Name	Adresse			Telefon
Präsidentin	Jehli Anna K.	Strandweg 17	8807	Freienbach	044 687 71 94
Vizepräsident	Vakant				
Obfrau	Horath Edith	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
Ausbildung	Nussbaumer Sales	Eggboden 5	6315	Oberägeri	041 750 02 58
Kassier	Anliker Ueli	Leutschenstr. 37	8807	Freienbach	055 410 38 22
Aktuarin	Ziltener Lina	Schürwiesweg 13	8864	Reichenburg	055 444 30 89
Vertr. Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstrasse 26	8852	Altendorf	078 912 55 80
Vertr. Wasseramsel	Janevski Riste	Kirchenriedweg 12	6440	Brunnen	079 879 51 19
Vogelpflege	Diethelm Steven	Vorderbergstrasse 83	8854	Siebnen	055 440 89 74
Monitoring	Zaberer Hugo	Birkenstrasse 29	8856	Tuggen	055 445 27 70
Ehrenpräsident	Isler Karl	Oechsli 15	8807	Freienbach	055 410 14 04
PL Beringung	Kühne Pius	Dorfstrasse 4	6424	Lauerz	041 811 57 44

VERZEICHNIS DER SEKTIONEN					
Sektion	Präsident/in	Adresse			Telefon
BirdLife Freienbach	Jäggi Kuno	Etzelstrasse 16	8832	Wilten	044 687 20 30
OV Einsiedeln	Kälin Walter	Hermannern 1	8840	Einsiedeln	055 412 37 71
OV Gersau	Müller Daniel	Buochenstrasse 13	6442	Gersau	078 753 70 64
Pro Buechberg	Höhn, Heiri	Seestrasse 80	8855	Nuolen	055 440 54 67
NVV Bachstelze	Wanger Marianne	Rebbergstrasse 53	8832	Wollerau	079 638 63 65
Birdlife Siebnen	Hegner, Armin	Vorderbergstr. 42	8854	Siebnen	055 440 34 62
VV Blaumeise	Horath Edith	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
VV Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstr. 26	8852	Altendorf	078 912 55 80
VV Sindrossel	Marty Toni	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
NVV Wasseramsel	Hess Martin	Grünhalde 2	6403	Küssnacht	041 850 26 54
VV Obermarch	Ziltener Karl	Schürwiesweg 13	8864	Reichenburg	055 444 30 89

VOGELPFLEGESTATION

Diethelm Steven Vorderbergstr. 83 8854 Siebnen 079 355 04 55 055 440 89 74

INTERNET

Organisation
SVS/BirdLife Schweiz
BirdLife Schwyz
Vogelwarte Sempach
Vogelbeobachtungen
Festival der Natur
NatureChallenge

Adresse
<http://www.birdlife.ch/>
<http://schwyz.BirdLife.ch/>
<https://www.vogelwarte.ch>
<http://www.ornitho.ch>
<https://festivaldernatur.ch>
<https://www.naturechallenge.swiss/>

Tanner & Partner International AG

Unternehmensberatung Treuhand

- Buchhaltungen • Steuerberatungen
- Revisionen • Verwaltungen
- Liegenschaften • Betriebsorganisation
- alle Treuhandfunktionen

Wollerau	078	798	20	80
Bilten	055	615	43	10

